

## Laudatio BAP 2018

### Heide-Apotheke, gehalten von Herrn Thomas Schwierzy,

#### Präsident des Landesverbands der freien Berufe

Es gibt Menschen, für die der Tag mehr als 24 Stunden zu haben scheint. Unsere nächste Preisträgerin – ja, ich freue mich, jetzt gleich einem weiblichen Ausbildungs-Champion gratulieren zu dürfen – ist Chefin eines kleinen Imperiums. Mit bewundernswerter Energie, Kompetenz und Freundlichkeit berät Sie täglich Ihre zahlreiche, höchst zufriedene Kundschaft, hat ein waches Auge über die vier Standorte ihres Unternehmens, engagiert sich ehrenamtlich in der Stadtverordnetenversammlung sowie in den Gremien ihrer Kammer und entwickelt darüber hinaus noch beachtliche Kreativität, um dem gravierenden Fachkräftemangel in ihrer Branche zu begegnen. Ein strammes Programm und man kann unserer Preisträgerin nur wünschen, dass ihr neben diesem beachtlichen Arbeitspensum noch genügend Zeit zum Durchatmen bleibt. Die heutige Preisverleihung jedenfalls scheint mir bestens geeignet, um unsere umtriebige Gewinnerin zumindest mit zusätzlicher Motivation und Energie zu versorgen!

Liebe Frau Sponner, ich freue mich sehr, dass Sie mit Ihrer Heide-Apotheke zu den heutigen Preisträgern zählen! Der Preis ist zum einen eine Anerkennung Ihrer weit über zwanzigjährigen Berufserfahrung als selbständige Apothekerin. Mittlerweile sind Sie Chefin von insgesamt vier Apotheken in Schwarzheide, Lauchhammer und Senftenberg. Zum anderen ist dieser Preis wichtig, weil er einmal mehr auf eines der drängenden Probleme der Berufsgruppe der Apothekerinnen und Apotheker verweist, das fehlende Fachpersonal.

Die besonderen personellen Auflagen, die Apotheken in Deutschland per Gesetzgeber erfüllen müssen, schützen einerseits den Berufsstand und unterstreichen die besondere Stellung der Apotheken auf dem Gesundheitsmarkt. Andererseits erschweren diese Reglementierungen die ohnehin zermürende Suche nach qualifiziertem Personal. Kein

leichter Spagat. Ein weiteres regionales Problem: In Brandenburg kann nicht Pharmazie studiert werden. Seit Jahren fordert die Landesapothekerkammer die Einrichtung eines Studiengangs. Deutschlandweit klagen die Apothekerinnen und Apotheker über den leergefegten Stellenmarkt. Jenseits der großen Städte ist die Situation jedoch besonders schwierig.

Frau Sponner bildet deshalb selbst aus und wirbt in Schulen und auf Bildungsmessen für die attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Betrieben. Schülerpraktikantinnen und -praktikanten sind ebenso gern gesehen wie die Teilnehmenden des Zukunftstages. Besonderes Engagement haben Frau Sponner und Ihr Apotheken-Team bei der Werbung um Jugendliche mit Migrationshintergrund an den Tag gelegt. Auf verschiedenen Kanälen wie Arbeits-Agentur, Bildungsmessen und sogar Schaufenster-Werbung, aber auch mittels Praktika wurden Bewerberinnen und Bewerber angesprochen. Mit Erfolg. Insgesamt drei Auszubildende arbeiten in den Apotheken-Filialen. Durch großzügige Freistellungsregelungen für den Besuch von Sprachkursen werden die Jugendlichen zusätzlich auf ihrem Weg in den Beruf unterstützt.

Liebe Frau Sponner, vorhin war bereits von den Leuchttürmen der Lausitz die Rede. Ihr Apotheken-Filialnetz zählt nicht nur unternehmerisch zu den Lausitzer-Leuchttürmen, sondern insbesondere auch in sozialer Hinsicht. Schließlich sind Apotheken, gerade in ländlichen Regionen, immer auch wichtige Treffpunkte und Orte des Austauschs. Und obendrein hilft ein Besuch bei Ihnen der Gesundheit!

Viele gute Gründe also, um Ihnen herzlich zu gratulieren und viel Erfolg bei der künftigen Gewinnung und Ausbildung pharmazeutischen Personals zu wünschen! Gratulation zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2018!